

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 89 (2002)  
**Heft:** 06: Markt und Macht = Le marche et le pouvoir = Market and power

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

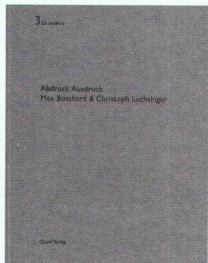
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

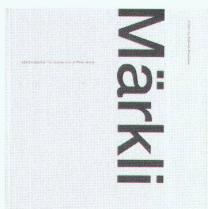
**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neuerscheinungen

**1 | Abdruck Ausdruck**

Max Bosshard & Christoph Luchsinger  
68 S., 65 Farb- und SW-Abb., CHF 45.–  
2001, 29 x 22,5 cm, broschiert  
Quart Verlag, Luzern

**2 | Approximations –****The Architecture of Peter Märkli**

Mohsen Mostafavi (Hrsg.), mit Texten von  
Peter Märkli, Marcel Meili und Erich  
Brändle, 200 S., vorwiegend farbig  
illustriert, £ 30.–, englisch/deutsch  
2002, 29 x 29 cm, gebunden  
Architectural Association Publications,  
London

**3 | Der verbitterte Bundeshausarchitekt**

Andreas Müller  
Die vertrackte Geschichte des Parla-  
mentsgebäudes und seines Erbauers  
Hans Wilhelm Auer (1847–1906)  
220 S., 46 SW-Abb., CHF 49.–  
2002, 23 x 16 cm, Ln gebunden  
Orell Füssli Verlag AG, Zürich

1 | Der grosszügig bebilderte und übersichtlich gestaltete Werkstattbericht stellt sechs Bauten und zwei Wettbewerbsprojekte der Luzerner Architekten Max Bosshard und Christoph Luchsinger vor. Während Ueli Zbinden, Architekt und Professor für Entwurf an der TU München, in seinem einführenden Essay ihre Arbeit in Bezug zur Architekturentwicklung der letzten Jahre in der Schweiz setzt, geben die Texte der beiden Architekten Aufschluss über Akzente und Überlegungen, die ihre entwerferische Tätigkeit begleiten. Inspiriert durch zahlreiche Reisen ins Ausland, publizistische Arbeit und Lehrtätigkeit setzen sich Max Bosshard und Christoph Luchsinger insbesondere mit Fragen der Stadt ausserhalb der Stadt, dem Verhältnis der äusseren Form zur Organisation der Innenräume und der Beziehung zwischen Architektur und Topografie auseinander.

2 | Trotz Grossformat und vielen ganzseitigen Abbildungen präsentiert sich diese erste Publikation in Buchform über Peter Märkli angenehm zurückhaltend. 14 Bauten, vorwiegend Ein- und Mehrfamilienhäuser, werden mit kurzen Begleittexten des Architekten und grosszügigen, auch überraschenden Detail- und Innen-

aufnahmen vorgestellt. Der einführende Text von AA-Dekan Mohsen Mostafavi verfolgt den Arbeitsprozess von der Skizze bis zum fertigen Haus, im Gespräch mit Marcel Meili erläutert Peter Märkli sein Verständnis von Architektur. Ein weiterer Aufsatz von Erich Brändle ist der langjährigen Freundschaft des Architekten mit dem Bildhauer Hans Josephson gewidmet, für den er 1992 in Giornico ein ungewöhnliches Museum schuf.

3 | Nicht trockene Architekturgeschichte, sondern ein Stimmungsbild der Architekturdebatte am Übergang zum 20. Jahrhundert vermittelt dieses Buch von Architekt und Comicautor Andreas Müller. Gestützt auf neu zugängliche Briefe und Dokumente Hans Wilhelm Auers zeichnet der Autor Leben und Werk des Bundeshausarchitekten nach. Dass auch vor hundert Jahren das Bauen nicht nur ein Ringen um formale und ästhetische Standpunkte war, sondern ebenso Anlass für politische Querelen, Auseinandersetzungen um Finanzierung und Machbarkeit, Berufsstolz und -neid bot, ist zwar nicht überraschend, macht die Lektüre aber zu einer unterhaltsamen Geschichtslektion.

